

**Aufstellung von so genannten "Dog-Stations"
- Antrag der FE-Fraktion und anderen vom 23. Mai 2007**

Beschluss: (einstimmig)

Der o. g. Antrag der FE-Fraktion und anderen wird zur Vorberatung an den Ausschuss für Umwelt und Technik verwiesen.

- - -

Die FE-Fraktion stellte mit Unterstützung von Stadträtin Seifried-Biedermann mit Schreiben vom 23. Mai 2007 folgenden Antrag:

„Die Fraktion Für Ettlingen-FE stellt hiermit den Antrag, im Gemeinderat die Aufstellung so genannter „Dog-Stations“ (Hunde-Stationen, dort gibt es Beutel, um den Hundekot einzusammeln und zu entsorgen) an besonders relevanten Standorten in Ettlingen zu beraten und zu beschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu geeignete Standorte zu benennen.

Begründung:

Die Klagen wegen Verunreinigung durch Hundekot nehmen zu. Insbesondere an viel begangenen Wegen (Albwanderweg), auf viel genutzten öffentlichen Grünanlagen (Stadtgarten, Horbachpark), in der gesamten Innenstadt und vor allem in der Nähe von Kinderspielflächen sind die Hinterlassenschaften der Hunde nicht nur ein Ärgernis, sondern auch ein hygienisches und gesundheitliches Problem (Übertragung von Würmern und Infektionskrankheiten). Oft nur, weil die meisten Hundebesitzer kein geeignetes Mittel zum Einsammeln und Entsorgen der Hundehaufen dabei haben. In Städten wie Berlin (40 Tonnen Hundekot täglich) oder Frankfurt hat die Einführung von Hundestationen schon erheblichen Erfolg gezeigt. Andere Städte, darunter Karlsruhe, überlegen die Einführung. Hundestationen gibt es in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als Wand- oder Standmodell. In jedem Fall beinhaltet die Station einen abschließbaren Tütenspender und eine Box für gefüllte Beutel. Diese sind aus umwelt- und benutzerfreundlicher Folie. Die Hundestationen sollen vor allem an den oben genannten Schwerpunkt-Standorten aufgestellt werden.

Die Finanzierung sollte nach dem Verursacherprinzip aus der Hundesteuereinnahme erfolgen. Zudem können Flächen auf den Stationen für Werbezwecke etwa für Tierhandlungen, Futtermittelhändler, usw. genutzt werden und so Geld einbringen.

Für die FE-Fraktion:
Heinz-Jürgen Deckers

Für das Quorum:
Vera Seifried-Biedermann“

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die unterschiedlichen Entsorgungssysteme und die Standortwahl erfordern eingehende Prüfmaßnahmen der Fachämter. Die Verwaltung schlägt daher nach interner Abstimmung eine Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik vor.

- - -

Stadträtin Nickel erläutert den Antrag der FE-Fraktion zur Aufstellung von so genannten Dog-Stationen und stimmt dem Verweis in den Ausschuss für Umwelt und Technik zu.

Stadtrat Foss plädiert dafür, dieses Thema heute nicht lang zu beraten und stimmt dem Verweis an den Ausschuss zu.

Stadtrat Deckenbach hält eine Diskussion im Ausschuss für Umwelt und Technik für erforderlich und stimmt dem Verweis zu. Er schlägt vor, einen anderen Begriff für „Dog-Stationen“ zu finden.

Stadtrat Siess stimmt für die Grünen dem Verweis ebenso zu.

Stadträtin Lumpp plädiert ebenso dafür, den „Hundebahnhof“ im Ausschuss vorzubereiten und freut sich auf das Prüfungsergebnis der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt der Vorberatung im Ausschuss ebenso zu und berichtet, dass dies bereits vor Jahren schon einmal Thema im Gemeinderat gewesen sei und es eine andere Sache wäre, ob dies dann tatsächlich angenommen werden würde.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -